

Bundesliga-Aufstieg ist das oberste Ziel

Poolbillard: Johannesbergs Queue-Künstler streben nicht nur eine Meisterschaft an

Von unserem Redaktionsmitglied **SABINE KOHL**

JOHANNESBERG

Auf ein Neues: Nachdem die vergangene Poolbillard-Saison Corona zum Opfer gefallen ist, startet die SG Johannesberg im Spätsommer einen neuen Anlauf der Mission „Back to Bundesliga“. Aber auch in der Breite ist die Abteilung immer besser aufgestellt. Sechs Mannschaften sind zum Spielbetrieb gemeldet.

50 Mitglieder hat die Abteilung aktuell, deutlich mehr als die Hälfte werden in der kommenden Saison am aktiven Spielbetrieb teilnehmen. Von den sechs gemeldeten Mannschaften starten drei in der Kreisliga, eine in der Landesliga, die Zweite Mannschaft läuft in der Verbandsliga auf und die Erste Mannschaft unternimmt den zweiten Anlauf in der Zweiten Bundesliga.

In einer Saison, die diesmal, so hofft man in der Abteilung, nicht von Corona unterbrochen wird, streben Christoph Reintjes, Juri Pisklov, Raphael Wahl und Erik Köhler die Meisterschaft in Liga zwei und damit den direkten Durchmarsch ins Poolbillard-Oberhaus an. Erst 2020 war die Mannschaft aus der Regionaliga Ost aufgestiegen.

Bei der Vorbereitung auf die neue Saison, die wohl Ende September oder Anfang Oktober beginnen wird, soll ein neues, digitales Trainingssystem helfen. Dieses wurde vom Fuldaer Poolbillard-Weltmeister Thorsten Hohmann mitentwickelt, der kürzlich selbst in der Heimat zu Besuch war und den Johannesbergern seine Entwicklung vorstellte.



Wollen den Erfolg der Johannesberger Poolbillard-Abteilung vorantreiben (von links): Trainer Stephan Wiegand, Raphael Wahl, Sportmanager Alexander Hofmann, Nachwuchstalent Pius Baier, Abteilungsleiter Alexander Peer, Thorsten Hohmann und Erik Köhler. Foto: Andreas Kempf/Verein

Mit Hilfe eines Beamers werden Spielzüge samt Anleitung auf das Filz der Billardtische projiziert. „Diese Form des Trainings macht regelrecht süchtig“, schwärmt Abteilungsleiter Alexander Peer. „Wenn man sich genau an die Vorgaben hält, Winkel und Stoßzeit zum Beispiel, und die Kugel genau das macht, was vorhergesagt wurde – das macht Spaß.“

Generell sei die Stimmung im Verein euphorisch. „Alle sind heiß auf die neue Saison“, berichtet Peer. Und die soll nicht nur für die Elitetruppe um World-Cup-Sieger Christoph Reintjes erfolgreich verlaufen. „Wir streben vier, vielleicht fünf Meister-

schaften an“, stellt Alexander Peer die Ambitionen seiner Abteilung dar. Die Zweite Mannschaft soll im besten Falle mittelfristig in der Regionaliga spielen.

Und damit der Erfolg langfristig gesichert werden kann, investiert der Verein fleißig in die Nachwuchsarbeit. Ganz vorne dabei ist der zwölfjährige Pius Baier, der seit zwei Jahren Billard spielt und in der kommenden Saison in der Fünften Mannschaft Ligaluft schnuppern wird. „Pius hat im selben Alter mit dem Billardspielen begonnen wie Thorsten Hohmann damals“, berichtet Peer. Und Hohmann ist immerhin mittlerweile Weltmeister.

DIE KADER

1. Mannschaft (Zweite Bundesliga): Christoph Reintjes, Juri Pisklov, Raphael Wahl, Erik Köhler.

2. Mannschaft (Verbandsliga): Rüdiger Barth, Jörg Söder, Alexander Hofmann, Daniel Dimitrov, Daniel Tietze.

3. Mannschaft (Landesliga): Reiner Perlak, Wolfgang Wessel, Stephan Wiegand, Daniel Nunez-Gonzales, Andreas Wildner.

4. Mannschaft (Kreisliga): Sebastian Hofmann, Valentin Vo-

gel, Marco Laminski, Andreas Kempf, Alexander Peer.

5. Mannschaft (Kreisliga): Carsten Winheim, Mike Merking, Walter Wiesemann, Ingo König, Pius Baier.

6. Mannschaft (Kreisliga): Carsten Werner, Erik Helmar, Noah Hirsch, Niklas Möller, Uli Gelpert, Kathi Stock, Judith Hofmann, Daniela Möller, Alexander Eidmann

Backup: Jörg Spielmann, Lukas Kuckert, K-D. Klein.

Wenzl bleibt Vorsitzender

Volleyball: Bezirkstag 2021

FULDA

Erstmals in ihrer Geschichte wurden aufgrund der Corona-Pandemie die Bezirkstage im Hessischen Volleyball-Verband (HVV) nicht als Präsenz- sondern als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Der Bezirksvorsitzende Dennis Wenzl (FSV Bergshausen), der ebenso wie das Gros seiner Vorstandskollegen für eine weitere Amtsperiode kandidierte und gewählt wurde, konnte zum Bezirkstag Nord auch HVV-Präsident Thomas Petigk begrüßen.

Die Berichte der Vorstandsverantwortlichen und Klassenleiter waren geprägt von den Saison-Abbrüchen und ihren Auswirkungen. Pokal-Spielrunden, Schiedsrichter-Lehrgänge sowie diverse Kader- und Sichtungmaßnahmen fielen aus. Vereine und Verbandsmitglieder hoffen, dass sich die Abgänge von Aktiven und Mannschaften in Grenzen halten. Die Meldefrist ging gestern zu Ende.

Vereine und Klassenleitungen müssen sich auf ein neu

installiertes Programm einstellen, mit dem auf elektronischem Wege organisatorische Handhabungen wie die Überwachung des Spielverkehrs geregelt werden. Die Einführung des elektronischen Spielberichtsboogens wurde hingegen verschoben. bb

VORSTAND

Vorsitzender: Dennis Wenzl.

Stellvertreter: Steffen Kaiser.

Spielwart: Klaus Biermann.

Schiedsrichterwart: Thorsten Vockenroth.

Stellvertreter: Guido Passero.

Rechtswart: Jörg Bischoff.

Stellvertretender Rechtswart: Bernhard Golbach (Hünfelder SV).

Pressewartin/Öffentlichkeitsarbeit: Brunhilde Bug (Johannesberg).

Wart für Breiten- und Freizeitsport, Beachwart, Jugend: vakant.

Erst ein Fahrfehler, dann eine Kollision

Motorsport: Pech für Valentino Herrlich

FULDA

Nach dem Rennwochenende bleibt für die Motorsportler Valentino Herrlich, Maximilian Heres und Sandro Ritz die Erkenntnis: Es ist noch Luft nach oben.

NORTHERN-TALENT-CUP

Valentino Herrlich zeigte sich bereits im Zeittraining des Northern-Talent-Cups im Rahmen der MotoGP auf dem TT-Circuit im niederländischen Assen auf der für ihn neuen Strecke gut aufgelegt und sicherte sich den neunten Startplatz für das erste Motorrundrennen. Ein Regenschauer kurz vor dem Start sorgte für Aufregung. Herrlich ließ sich davon aber nicht aus Ruhe bringen und erwischte zunächst einen guten Start. In der ersten Kurve musste der Langenbieberer dann aber eine weite Linie nehmen und fiel weit zurück. Dank einer kämpferischen Leistung fuhr er noch auf Platz 14 ins Ziel.

Im zweiten Rennen erwischte Herrlich erneut einen guten Start und setzte sich in der hart umkämpften Spitzen-

gruppe fest. In der letzten Runde rutschte ein Konkurrent von der Strecke und erwischte mehrere andere Fahrer. Herrlich wurde unglücklicherweise in die Kollision verwickelt und musste das Rennen aufgeben.

MOTOCROSS

In Aarbergen wurde der erste Saisonlauf der MSR-Motocross-Meisterschaft 2021 ausgetragen. 300 Fahrer sorgten in zwölf Klassen für ein volles Starterfeld bei der gut organisierten Veranstaltung. Am Startgatter stand auch der Armenhofer Maximilian Heres, der hier mit seiner 125er Zweitakter KTM in der Klasse MX-2-Jugend für den MSC Meckbach und das Riders-Store-Team-Meckbach an den Start ging.

Im ersten Lauf kam Heres als Siebter aus der ersten Kurve, hielt den Platz eine ganze Weile, um am Ende als Zehnter die Zielflagge zu sehen. Im zweiten Lauf hielt sich Heres lange Zeit im vorderen Fahrerfeld und fuhr schließlich auf dem neunten Platz ins Ziel. In der Tageswertung bedeutete dies ebenfalls den neunten Rang.

Am kommenden Wochenende startet Heres beim zweiten Lauf zur MSR-Meisterschaft in Laisa-Battenberg westlich von Frankenberg.

GTC-RACE

Ein schwieriges Wochenende erlebte Sandro Ritz beim Saisonauftakt des GTC-Race in Oschersleben. In der GT4-Klasse trat Ritz auf dem Porsche Cayman GT4 von W&S Motorsport gegen acht weitere Teilnehmer an. Im Zeittraining fuhr der junge Künzler bei seinem ersten Rennen mit dem GT4 auf den 15. Startplatz. Nach einem guten Start in das Rennen kämpfte er sich zunächst einige Plätze nach vorne, musste am Ende aber einige Konkurrenten ziehen lassen und fuhr als 14. ins Ziel.

Im Goodyear-60-Rennen, das über eine Renndistanz von 60 Minuten ausgetragen wird, ging Ritz mit Finn Zulauf aus Königstein an den Start. Im Zeittraining sicherte sich das Duo zunächst den 13. Platz. Im Rennen, in dem bei Rennhalbwertung ein Fahrerwechsel vorgenommen wird, erreichten die beiden Junioren dann den zehnten Rang. ahe

Schütt räumt auf dem Rhein ab

Kanu

KÖLN

Mit einem dreiköpfigen Team trat der Kanu-Club-Fulda am vergangenen Wochenende die Reise zum traditionellen 49. Rhein-Kanu-Abfahrtsrennen um das Große Wappen von Köln an, bei dem sich Malte Schütte auszeichnete.

Bei den direkt am Rande der Kölner Altstadt an der Deutzer Brücke stattfindenden Sprint- und Classic-Rennen präsentierte sich Malte Schütte im K1 mit einem ersten und zweiten Platz gegen die Rhein-erfahrenen Konkurrenz aus Köln und Düsseldorf in bestechender Form bei den Schülern B.

Trotz Zugehörigkeit zum jüngeren Jahrgang in dieser Altersklasse belegte Torben Kramm die erfreulichen Plätze sieben und neun.

Der bei den Schülern A startende Lias Rothmund sicherte sich in einem großen internationalen Teilnehmerfeld im Sprint Platz sieben und im Classic-Rennen Platz neun.

Bei dem Mannschaftsrennen belegte das Team des KCF in der Besetzung (Schütt/Kramm/Rothmund) einen fünften Rang auf dem mit viel Schiffsverkehr und starker Strömung für die jungen Fuldaer ungewohnten Terrain.